

Offene Hilfen  
Wettersteinstraße 1 · 82467 Garmisch-Partenkirchen  
Telefon: 08821 752690-0 · Telefax: 08821 752690-18  
E-Mail: offenehilfen@kje-hilfe.de

Integrationskindergarten  
Dompfaffstraße 4 · 82467 Garmisch-Partenkirchen  
Telefon: 08821 798890-0 · Telefax: 08821 798890-11  
E-Mail: kiga@kje-hilfe.de

Heilpädagogische Tagesstätte Farchant  
Partenkirchner Straße 36 a · 82490 Farchant  
Telefon: 08821 73035-0 · Telefax: 08821 73035-19  
E-Mail: hpt-farchant@kje-hilfe.de

Heilpädagogische Tagesstätte Murnau  
Dr.-August-Einsele-Ring 10 · 82418 Murnau  
Telefon: 08841 48966-0 · Telefax: 08841 48966-6  
E-Mail: hpt-murnau@kje-hilfe.de

KJE-Hort Murnau  
Dr.-August-Einsele-Ring 10 · 82418 Murnau  
Telefon: 08841 48966-3 · Telefax: 08841 48966-6  
E-Mail: hpt-murnau@kje-hilfe.de

Werdenfelser Werkstätten  
Dompfaffstraße 3 · 82467 Garmisch-Partenkirchen  
Telefon: 08821 943094-0 · Telefax: 08821 943094-40  
E-Mail: werkstatt@kje-hilfe.de

Bereich Wohnen  
Dompfaffstraße 1b · 82467 Garmisch-Partenkirchen  
Telefon: 08821 96649-120 · Telefax: 08821 96649-139  
E-Mail: wohnen@kje-hilfe.de

Geschäftsführung  
Dompfaffstraße 1a · 82467 Garmisch-Partenkirchen  
Telefon: 08821 96649-0 · Telefax: 08821 96649-119  
E-Mail: verein@kje-hilfe.de

[www.kje-hilfe.de](http://www.kje-hilfe.de)

miteinander  
füreinander

## Jahresbericht 2019



Miteinander. Für Behinderte.



Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.

## Auf einen Blick

„Glück empfinden zu können, ist  
eine Fähigkeit, die Menschen mit  
und ohne Behinderung verbindet.“

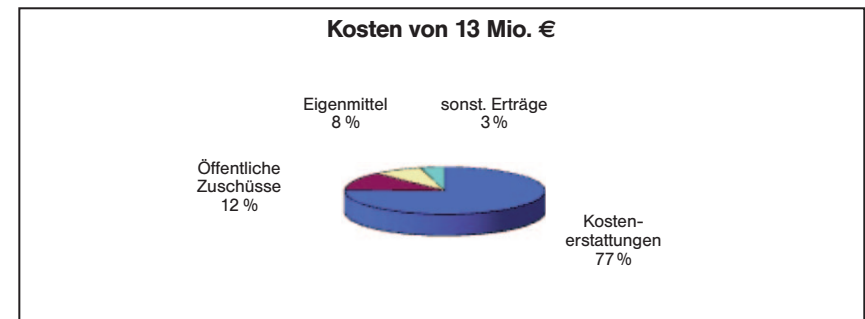
Einrichtung	Betreute Personen	MitarbeiterInnen haupt- und nebenamtlich
Offene Hilfen	54	37
Integrationskindergarten	102	38
Heilpäd. Tagesstätte Farchant	61	46
Heilpäd. Tagesstätte Murnau	18	10
KJE Hort	50	6
Werdenfelser Werkstätten	187	48
Haus am Ficht	24	20
Haus an der Kanker/Haus Dompfaff	24	21
Haus Martinswinkel	16	14
Geschäftsführung		8
Mitarbeiter im Fachdienst		13
Bundesfreiwilligendienst		4
PraktikantInnen		6
	<u>536</u>	<u>271</u>

Richard von Weizsäcker

Finanzierung  
des Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.



Miteinander. Für Behinderte.



## Vorwort

### Verabschiedung langjähriger Vorstandsmitglieder und Einrichtungsleiter

Unser Verein hat am 20. Juli drei seiner langjährigsten Mitglieder des Vorstandes, den Gründer, Herrn **Prof. Alfred Heinle**, sowie Herrn **Hans Wieland** und Herrn **Horst Demmelmayr** aus der aktiven Zeit im Vorstand verabschiedet.

Ja, man muss es deutlich sagen, für unseren Verein geht eine Ära zu Ende. Eine Ära die, in den vergangenen 47 Jahren, davon geprägt war Menschen mit Behinderung aus ihrer Isolation herauszuholen, sie bestmöglich zu unterstützen und auf ihrem Weg zu einer gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft zu begleiten. Mit Kraft und Leidenschaft haben die Genannten an der Verwirklichung unseres Leitbildes gearbeitet. In dieser Zeit entstand ein dichtes Netz von Angeboten für Menschen mit Behinderung.

Herr Heinle war Gründer, 47 Jahre lang erster Vorsitzender und unermüdlicher Motor bei der Entstehung und Entwicklung der Einrichtungen des Vereins. Zwei die maßgeblich an der Vereinsgeschichte mitgeschrieben haben sind: Herr Wieland seit 1980 im Vorstand, seit 26 Jahren 2. Vorsitzender und wesentlich für die Finanzen verantwortlich und Herr Demmelmayr seit 1993 im Vorstand wo er sich insbesondere für die Themen Sport / Special Olympics sowie Spenden- und Mitgliederwerbung engagierte.

Bei der Verabschiedung wurde Herr Heinle mit der Ehrenbürgerwürde der Marktgemeinde und der Landkreisplakette ausgezeichnet. Herr Wieland erhielt die goldene Bürgerplakette und die Landkreisplakette, Herr Demmelmayr die Goldene Ehrennadel und die Landkreisplakette.

**Wir gratulieren zu den Ehrungen und bedanken uns sehr herzlich für das herausragende jahrzehntelange Engagement.**

In den Ruhestand verabschiedet wurden Herr **Andreas Blum**, 26 Jahre Bereichsleiter „Wohnen“ und Herr **Ernst Krönner**, 33 Jahre Leiter der Heilpädagogischen Tagesstätte Farchant.

**Ein herzliches Vergelt's Gott beiden Einrichtungsleitern für ihren äußerst engagierten Einsatz für die von uns betreuten Menschen mit Behinderung.**



Ronald Kühn  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

## **Vorstand und Beirat des Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.**

1. Vorsitzender

Stephan Heinle / bis 08.07.2019 Alfred Heinle

2. Vorsitzender

Andreas Wieland / bis 08.07.2019 Hans Wieland

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Ronald Kühn

weitere Vorstandsmitglieder:

Eva-Maria Böhner

Horst Demmelmayr bis 08.07.2019

Mechtild Morhart

Johann Kriner

Kathrin Rotter-Heinle

Thomas Schmitt, Pfarrer

Andreas Wieland

Gerhard Wojciak

Beiratsmitglieder:

Richard Heigl

Harald Kühn; MdL

Dr. Michael Rapp

Anna Schmid

Gerhard Titze; Diakon

Franz Urbin

## **Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V. Garmisch-Partenkirchen**

Zweck des Vereins ist die Förderung der Hilfe für Behinderte, die Förderung des Wohlfahrtswesens, die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig, seelisch oder mehrfach behindert sind. Dies geschieht unabhängig von Religion und Herkunft.

Zu diesem Zweck stellt der Verein strukturelle und individuelle Hilfeformen sowie medizinische, therapeutische und soziale Maßnahmen bereit, die einer ganzheitlichen Förderung dienen und den Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung unter den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gerecht werden. Der Verein unterhält soziale Dienste, Einrichtungen und Arbeitsmöglichkeiten. Dies sind insbesondere ambulante Dienste, Integrationskindergärten, heil- bzw. sonderpädagogische Tagesstätten, Wohnheime, Pflegeeinrichtungen und Werkstätten sowie eine Praxis für Krankengymnastik, Logopädie und Ergotherapie.

Der Verein kann auch andere Einrichtungen erwerben oder sich an solchen beteiligen, soweit dies mit seiner Zweck- und Zielsetzung zu vereinbaren oder sonst in seinem Interesse gelegen ist.

Der Verein macht die Öffentlichkeit auf die Probleme von Menschen mit Behinderung aufmerksam und vertritt deren Anliegen.

Zur Verwirklichung seiner Ziele sucht der Verein die Zusammenarbeit mit anderen Trägern, Behörden und Institutionen.

## **Geschäftsführung**

Im Bereich der Geschäftsführung läuft die Organisation und Koordination der gesamten Aktivitäten des Vereins und seiner Einrichtungen zusammen. Insbesondere sind dies:

- Buchhaltung
- Personalverwaltung
- Verhandlungen und Abrechnung mit den Kostenträgern
- Planung von Projekten
- Mitglieder- und Spendenverwaltung
- Vertragsverhandlungen jeder Art
- Öffentlichkeitsarbeit

### **Besondere Themen im Jahresverlauf:**

- die Endabrechnung und Endabwicklung der Förderung des neuen Wohnhauses „Haus Dompfaff“
- die Entgeltverhandlungen für die Einrichtungen
- die Verabschiedung langjähriger Vorstandsmitglieder
- der Wechsel der Einrichtungsleitungen im Bereich „Wohnen“ und der Heilpädagogischen Tagesstätte Farchant
- der Wechsel in der Leitung der Schulbegleitung
- der Einstieg in die Wohnberatung für Menschen mit Behinderung
- die Planungen eines neuen Angebots für schwer autistische Kinder
- die Erweiterung der Gesamtplätze auf 204 in der Werkstatt und der Ausbau der Außenarbeitsplätze im Rahmen des Projektes WWGAP
- die Fortführung des Modellprojektes „Medienkompetenz in der Frühpädagogik“
- die Planung und Durchführung des 34. Adventsbasars
- die Beteiligung am ZAMMA Festival

### **Personal:**

Im Bereich der Geschäftsführung waren 3 Mitarbeiter in Vollzeit und 5 Mitarbeiterinnen in Teilzeit tätig.

## Offene Hilfen

Mit der Offenen Behindertenarbeit (OBA), der Schulbegleitung und dem Ambulant Betreuten Wohnen bieten die Offenen Hilfen ambulante Leistungen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, die im Landkreis Garmisch-Partenkirchen leben.

Die Angebote der **Offenen Behindertenarbeit** wurden 2019 von 790 Teilnehmern und Besuchern genutzt. Die Angebote waren Freizeit- und Gruppenangebote, der regelmäßig stattfindende Offene Treff und der monatliche Stammtisch in Murnau und Garmisch-Partenkirchen.

Den Familienentlastenden Dienst der OBA nahmen 21 Familien in Anspruch.

Beim ZAMMA Festival des Bezirks Oberbayern und der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen fand ein von der OBA organisiertes Konzert mit dem ABM Orchester aus Attl statt.

**Schulbegleitung** im Sinne des SGB VIII und SGB IX wurde an elf Schulen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen bei insgesamt 31 Kindern und Jugendlichen geleistet.

Die Leistung **Ambulant Begleitetes Wohnen** wurde wieder von drei Klienten in Anspruch genommen.

Insgesamt waren 2019 für die drei konzeptionell, finanziell und personell eigenständigen Dienste 38 hauptamtliche MitarbeiterInnen, vier MitarbeiterInnen im Bundesfreiwilligendienst, elf MitarbeiterInnen mit Übungsleiterpauschale und vier ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Dienst.

Im kommenden Jahr wird das Angebot der Offenen Hilfen um eine Wohnberatung für Menschen mit Behinderungen erweitert. Dieses spezialisierte Beratungsangebot in Kooperation mit der LongLeif GmbH, zusätzlich zur bestehenden allgemeinen Beratung der OBA, kann u.a. für die Planung und das Einrichten der eigenen Wohnung hin zu einer möglichen Barrierefreiheit, in Anspruch genommen werden.

Die Personalgewinnung ist auch im folgenden Jahr eine vorrangige Aufgabe und Herausforderung. Um die Entlastung der Familien und die Durchführung der Teilhabeangebote sicher zu stellen, benötigen die Offenen Hilfen vor allem stundenweise beschäftigtes Personal.

## Integrationskindergarten

Ein großes Schwerpunktthema begleitete uns inhaltlich weiterhin im Jahr 2019: das Modellprojekt „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“, an dem wir als eine von insgesamt 100 Kindertageseinrichtungen bayernweit seit September 2018 teilnehmen dürfen.

Die Kernidee hinter dem o.g. Modellprojekt ist die, dass Kinder möglichst früh dazu befähigt werden sollen, sich in einer zunehmend digitalisierten Lebenswelt zurechtzufinden. Aufgabe der teilnehmenden Einrichtungen ist es, Konzepte zu entwickeln, wie digitale Medien altersentsprechend und richtig dosiert im Kindergarten eingesetzt werden können, um eben diesen (lebenslangen) Lernprozess sinnvoll einzuleiten bzw. zu begleiten. Eine spannende Herausforderung, der wir uns nach wie vor neugierig und hochmotiviert stellen. Der Vollständigkeit halber muss jedoch auch erwähnt werden, dass uns die Teilnahme an diesem Projekt bedeutend mehr Einsatz und Ressourcen abverlangt als vermutet. Unser Team ist sehr altersdurchmischt, und gerade die Generation Ü40 hat noch immer mit deutlich mehr Berührungsängsten, Vorbehalten und technischen Verständnisproblemen zu kämpfen als unsere jüngeren Mitarbeiterinnen, die natürlich mit sehr viel mehr Fachkenntnis und Unbefangenheit an dieses Thema herangehen. Teamdynamisch gesehen setzt die Thematik hochinteressante und positive Effekte in Gang, da die Jüngeren zu Lehrmeisterinnen der Älteren werden. Bislang kann aus unserer Sicht folgendes Resümee festgehalten werden:

Kernaufgabe der Kindertageseinrichtungen als Bildungseinrichtungen ist unbestritten die bestmögliche Vorbereitung der jüngsten Generation auf ihre Zukunft. Die Digitalisierung der Lebenswelt ist eine Entwicklung, die nicht umkehrbar ist, also gehört es auch zu unseren originären Aufgaben, Kinder möglichst frühzeitig und pädagogisch sinnvoll aufbereitet mit dieser Technik kindgerecht vertraut zu machen. Dies ist im Übrigen im BayKiBiG wie auch im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan gesetzlich verankert. Wir können und dürfen uns hier nicht wegducken, egal wie wir ganz persönlich dazu stehen. Aber das „medienkompetente Kind“ ist eben nur ein (kleiner) Teilausschnitt des Aufgabenkataloges einer Kinderbetreuungseinrichtung, der folgende mindestens ebenso wichtige und bedeutsame Bestandteile umfasst:

- die Entwicklung von freiheitlich-demokratischen, religiösen, sittlichen und sozialen Werthaltungen
- die Entwicklung von personalen, motivationalen, kognitiven physischen und sozialen Kompetenzen
- das Lernen des Lernens
- die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme sowie zur aktiven Beteiligung an Entscheidungen
- die Entwicklung von Widerstandsfähigkeit
- die musischen Kräfte sowie
- die Kreativität.“ (§2 AVBayKiBiG)



Der Umgang mit digitalen Medien im Kindergarten darf aus unserer Sicht nicht überbewertet werden – wir dürfen diese Herausforderung aber auch nicht ignorieren. Es liegt an uns, das rechte Maß dafür zu finden und dem Ganzen einen sinnvollen konzeptionellen Rahmen zu verleihen.

Noch einige Zahlen aus dem Berichtszeitraum:

102 Kinder mit und ohne (drohende) Behinderung besuchten unsere Einrichtung im Berichtszeitraum. 10 Kinder waren zu Beginn des neuen Kindergartenjahres jünger als 3 Jahre, wobei wir großen Wert darauf legen, dass die Kinder spätestens zu Beginn des Winters ihr 3. Lebensjahr vollenden. Gruppenstärke und Konzeption würden für noch jüngere Kinder eine klare Überforderung bedeuten, da wir über keine eigene Krippengruppe verfügen. Einzugsgebiet für die Regelplätze ist Garmisch-Partenkirchen, für die Förderplätze haben sich die Gemeinden Farchant (2), Grainau (2) und Oberammergau (1) Belegplätze über eine Beteiligung an den Investitionskosten für den Neubau gesichert. Im Berichtszeitraum ergab sich folgende Verteilung der I-Plätze:

- Oberammergau: 1 (bis Mai 2019 wegen Umzug), danach 0 Plätze
- Grainau: 1 (bis August 2019), danach 0 Plätze
- Farchant: 7 (bis August 2019), danach 4 Plätze

Nach wie vor haben wir eine hohe Zahl an Kindern mit Verdacht auf, bzw. gesicherter Diagnose „Autismus-Spektrum-Störung“ zu verzeichnen. Diese Kinder haben außerordentlich hohe Bedarfe an zusätzlicher Unterstützung und Förderung – in den allermeisten Fällen benötigen sie selbst in unserer Einrichtung eine Individualbegleitung, damit wir sie gut im Alltag begleiten und ihren besonderen Bedürfnissen entsprechend optimal fördern können. Mittlerweile beschäftigen wir 4 solche zusätzlichen pädagogischen Mitarbeiterinnen neben unserem Stammpersonal, das sich wie folgt zusammensetzt: 1 Sozialpädagogin, 13 Erzieherinnen, 1 Heilerziehungspflegerin, 5 Kinderpflegerinnen, 3 Berufsanerkennungspraktikantinnen, 2 Praktikantinnen im 1. Ausbildungsjahr zur Erzieherin, 1 Praktikantin in der Ausbildung zur Kinderpflegerin, 3 Heilpädagoginnen, 1 Musiktherapeutin, 1 Kunsttherapeutin, daneben aus kooperierenden Praxen 3 Logopädinnen, 2 Ergotherapeutinnen, 1 Physiotherapeutin, sowie 2 Hundetherapeutinnen und 1 Mitarbeiterin der Sehfrühförderstelle München. Damit besteht das gesamte Team incl. Leitung, Psychologin, Verwaltung, Reinigungspersonal und Hausmeister aus insgesamt 51 Personen.

## Heilpädagogische Tagesstätte Farchant

### Zum Überblick einige Zahlen und Daten im Jahr 2019:

Insgesamt (inkl. Ein-/Austritte) wurden 69 Kinder gefördert. Davon 43 Buben (62,3 %) und 26 Mädchen (37,7 %). Durchschnittsalter: 11,6 Jahre. Kostenträger Bezirk: 37, Kostenträger AKJF: 32.

Aufteilung der Kinder nach Wohnorten: Bad Kohlgrub: 2; Eschenlohe: 1; Eglfing: 1; Farchant: 4; Garmisch-Partenkirchen: 34; Grainau: 4; Krün: 1; Mittenwald: 6; Murnau: 7; Oberammergau: 1; Oberau: 1; Ohlstadt: 1; Aidling/Riegsee: 2; Saulgrub: 1; Uffing: 1 und Wallgau: 2.

**Personal:** 43 qualifizierte Mitarbeiter, 9 Hilfskräfte, 6 Ehrenamt.

**Fachliche Schwerpunkte:** Ein Kernthema der letzten Zeit betrifft weiterhin Kinder mit besonders aufwändigem Förderbedarf. Hier an erster Stelle zu nennen sind Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung. Von erster Bedeutung ist hier, die individuellen Förderziele der Kinder förderplanmäßig zu erfassen und diese teilweise abweichenden Anforderungen in die herkömmliche HPT-Arbeit zu integrieren. Gleichzeitig beteiligte sich die HPT Farchant an der Konzipierung eines neuartigen Einrichtungsprojekts, das an die HPT Murnau angeschlossen werden soll. Dieses hochwertige Förderangebot einer Autismus-Intensivgruppe, so die Planung, soll auch den Kindern der HPT Farchant zukünftig (ca. Herbst 2020) offen stehen, die im Rahmen der herkömmlichen HPT-Konzeption nicht optimal gefördert werden können, da das bestehende Bedingungsgefüge in Farchant nicht immer ausreichend geeignet ist. Neben anderen Fortbildungen nahm das HPT-Team an einer Fachveranstaltung von Frau Dr. Plattners (vereidigte Sachverständige) zum Forschungsstand des Themas „Erziehungsfähigkeit psychisch kranker Eltern“ teil.

**Personal:** Der langjährige Einrichtungsleiter (seit 1986) Ernst Krönner wurde vom Träger im Dezember im festlichen Rahmen in den Ruhestand verabschiedet. Bis März 2020 arbeitet er seine Nachfolgerin Marion Dowrtiel in den Leitungsbereich ein. M. Dowrtiel hat bereits mehrjährige Leitungserfahrung beim Träger KJE gesammelt.

**Projekte:** Das Spendenprojekt des Lions Clubs des Landkreises Garmisch-Partenkirchen für Tiergestützte Therapie (Hund) wurde mit Erfolg 2019 fortgeführt. Das Bauprojekt Ruheraum mit der Funktion der Möglichkeit für Kinder, sich in beruhigter Raumatmosphäre neu zu sammeln, Reize bzw. Anforderungen zu verarbeiten, ist fertiggestellt und wurde sehr großzügig vom Kiwanis Club Garmisch-Partenkirchen finanziert und technisch mitkonzipiert. Die Schnitzschule Garmisch-Partenkirchen möbliert in Gestalt einer Praxisspende den Raum funktionsgerecht. Am 25. Mai fand unter großer Anteilnahme das traditionelle Frühlingsfestival mit Tag der Offenen Tür statt.

## Heilpädagogische Tagesstätte Murnau

Die HPT ist eine teilstationäre, heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung für Kinder und Jugendliche im Schulalter für sog. seelisch behinderte oder von einer Behinderung bedrohte Kinder. Ziel ist es, diese Kinder bzw. Jugendlichen zu fördern und zu fordern, und ihnen dabei gleichzeitig den Verbleib in ihrem sozialen Umfeld Familie zu ermöglichen. Die HPT besteht aus zwei Gruppen mit jeweils neun Kindern und ist das ganze Jahr bis auf die letzten 3 Herbstmonate voll belegt gewesen. Das Personal setzt sich zusammen aus mehreren Erzieherinnen, einem Erzieher, einer Heilerziehungspflegerin, unterschiedlichen Fachdiensten sowie PraktikantInnen, Bundesfreiwilligendienstleistenden und ehrenamtlich Tätigen, sowie einer Individualbegleiterin.

Das zurückliegende Jahr war sehr intensiv, bezogen auf das Ringen um die richtigen Wege für manche unserer betreuten Kinder. Darunter waren z.T. sehr beziehungsintensive Fälle, die uns eine Menge Zeit und empathische Höchstleistungen abverlangt haben. Da wir zusätzlich immer noch viele Kinder mit Fluchterfahrungen betreuen, bleibt das Bearbeiten von traumatischen Erfahrungen weiterhin im Fokus. Zusätzlich ist die Elternarbeit aufgrund von Sprachbarrieren und kulturellen Besonderheiten sehr herausfordernd.

Speziell zum Thema „Traumatisierung Geflüchteter“ hat das gesamte Team im Herbst einen Fortbildungstag mit einer externen Referentin absolviert. Diese Traumatherapeutin hat neben allgemeinen Informationen auch einen sehr konkreten Input für das praktische Vorgehen vermittelt.

Das Triple-P-Elterntraining, in dem Eltern lernen können, wie sie eine gute Beziehung zu ihrem Kind aufbauen und festigen können, wurde auch dieses Jahr wieder in zwei Kursen mit Erfolg durchgeführt und hat sich somit fest in unser Elternarbeitsangebot eingefügt.

Das Thema Autismus bleibt aktuell, die Planungen für eine spezielle Gruppe mit dieser Klientel gehen in die Konkretisierungsphase.

Auch im vergangenen Jahr gab es für die HPT-Fachkräfte eine Supervision sowie gemeinsame Teams mit den Hort-Mitarbeiterinnen.

Zu den Unternehmungen im letzten Jahr zählen u.a. ein Besuch des Bergwerkmuseums in Peißenberg und ein Eltern-Kind-Brunch in Polling.

In unserer Funktion als Ausbildungsstätte hatten wir wieder Schnupper-, und Blockpraktikanten mit unterschiedlicher Dauer in allen Gruppen.

Die Kooperation mit den Partnern in den Schulen, Arzt-Praxen, Begutachtungsstellen (Hochried, SPZ) und dem AKJF im Landratsamt verlief wieder gewohnt gut.

## **KJE-Hort Murnau**

Der Hort bietet ein regel-pädagogisches Angebot mit Mittagstisch, Hausaufgaben- und Freizeitgestaltung. Wir haben 30 Schließtage im Jahr und täglich geöffnet von 8.30-17.30 Uhr, in den Ferien mit speziellem Programm von 8 bis 17 Uhr. Der Hort verfolgt folgende Zielsetzungen:

- er sieht sich familienergänzend
- er dient der Betreuung, Erziehung und Bildung schulpflichtiger Kinder
- er arbeitet interdisziplinär zusammen mit allen an der Förderung, Erziehung und Pflege Beteiligten (Schule, Eltern, Ärzte, Hort)
- er fördert die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Kinder

Nach dem Umbau vor 3 Jahren hat sich die zweite Gruppe nun endgültig etabliert und setzt eigene Akzente. Leider hat die Tendenz der sinkenden Nachfrage an Hortplätzen zum Ende des Jahres zugenommen. Entgegen vieler Annahmen und Aussagen, dass viele Kinder auf uns zukommen würden, blieb die Zahl der Kinder bis jetzt unter 40. Dies stellt uns spätestens zum Schuljahreswechsel vor die Frage, wie mit einer rückgängigen Kinderzahl umgegangen wird.

Die hohe Anzahl an Kindern mit Fluchthintergrund bleibt eine große Herausforderung für uns. Wir betreuen nach wie vor ca. 10 Kinder mit Fluchterfahrungen. Neben dem Erwerb der deutschen Sprache steht das soziale Zusammenleben im Vordergrund. Hier helfen klare Regeln und eine verlässliche, vertrauensvolle Gruppenstruktur.

Weiterhin schwierig gestaltet sich der Kontakt zu den Eltern, z.B. bei der Antragstellung oder in obligatorischen Elterngesprächen. Mittlerweile sind wir allerdings schon etwas erfahrener und können viele Situationen gut meistern. Eine Vernetzungsgruppe, bestehend aus Partnern der Gemeinde, der Caritas und anderen Teilnehmern, plant ein „Eltern-coaching“ bzgl. Antragstellung und Erstinformation zu Kinderbetreuungs-einrichtungen.

Wie in der HPT auch, gab es für die Hortmitarbeiterinnen vierteljährlich eine Supervision sowie gemeinsame Teams mit dem HPT-Team. Daneben wurden Fortbildungen u.a. zu den Themen „Interkulturelles Arbeiten“ und Hausaufgabenbetreuung belegt.

An Unternehmungen fanden im vergangenen Jahr u.a. statt: Ausflüge zur Burgruine Werdenfels, zum Alpakahof nach Riegsee und zur Carrera-Rennbahn in Farchant.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen, ortsansässigen Horten und der Gemeinde Murnau sowie im „Netzwerk Murnau“ war gewohnt positiv.

## Werdenfelser Werkstätten

Die Werdenfelser Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) ist eine Einrichtung zur Eingliederung ins Arbeitsleben. Der betreute Personenkreis umfasst Erwachsene mit geistiger, psychischer, körperlicher und mehrfacher Behinderung. Nach der Aufnahme findet in der Regel eine 2-jährige Ausbildung nach individuellen Förderplänen statt. Ziel dieser Maßnahme ist die Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, auf einen Dauerarbeitsplatz in der WfbM oder auf einen Außenarbeitsplatz im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

In unserer Einrichtung legen wir besonders hohen Wert auf eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung mit geplanter Förderung und Betreuung, entsprechend angepassten Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, vielfältigen arbeitsbegleitenden Maßnahmen sowie ein achtungsvolles Miteinander-Füreinander im Alltag. Unter dem Dach der Werdenfelser Werkstätten werden Menschen mit schwersten Behinderungen in zwei Fördergruppen betreut und täglich begleitet.

Ein Team aus qualifiziertem Fachpersonal wie zum Beispiel aus den Fachbereichen Pädagogik, Psychologie, Bildung, Pflege und Betreuung, Produktion, Dienstleistungen, Handwerk und Verwaltung stehen für diese vielfältigen Aufgaben zur Verfügung.

*Im Jahr 2019 waren im Durchschnitt 187 behinderte Beschäftigte und Betreute in der Einrichtung. Sie verteilten sich im Durchschnitt wie folgt: 143 Beschäftigte im Arbeitsbereich, 25 Beschäftigte im Berufsbildungsbereich (davon 12 Außenarbeitsplätze im Landkreis Garmisch-Partenkirchen und 20 Arbeitsplätze in der neuen WWZentral/ Betriebsstätte für Menschen mit seelischer/psychischer Behinderung) und 19 Betreute in den Fördergruppen.*

*Eingesetztes Personal der Einrichtung: 48 MitarbeiterInnen.*

Neben einer Vielzahl von Veranstaltungen, Projekten und Aktionen waren unsere zentralsten Schwerpunkte und Meilensteine 2019 die Platzzahlerweiterung der Werdenfelser Werkstätten und WWZentral auf insgesamt 204 Gesamtplätze sowie die Neugestaltung der Weberei mit der zeitgleichen Schaffung von Webarbeitsplätzen im Werkstattladen.

Weitere sehr wesentliche Projekte und Aufgaben 2019 waren die sehr erfolgreiche Rezertifizierung nach der DIN EN ISO 9001:2015 im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems sowie die vertiefte Implementierung unserer Bildungsrahmenpläne für die berufliche Bildung und Förderplanung von Menschen mit Behinderung auf ICF (International Classification of Functioning)-Basierung.

2019 fanden wiederum sehr viele verschiedene und abwechslungsreiche arbeitsbegleitende Maßnahmen von unseren haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den verschiedensten Themenbereichen statt.

## Besondere Termine/Ereignisse der Werdenfelser Werkstätten (WfbM):

- 21.01.-24.01.19: Special Olympics Bayern Winterspiele, Reit im Winkl
- 04.02.-06.02.19: Jährliche Langlauftage mit der Bundeswehr
- 05.02.-12.03.19: 18 interne Audits (jährliche Überprüfungen der Qualität und Abläufe) in allen Abteilungen und Bereichen der WfbM
- 14.03.-21.03.19: Special Olympics Weltspiele, Abu Dhabi
- 16.03.19: Inklusives Preisschafkopfen der KJE-Hilfe in der WfbM
- 04.05.19: Tag der offenen Tür mit der Koitaboch Musi
- 14.05.19: Maiandacht für die Werdenfelser Werkstätten auf Einladung vom Kolpingverein Garmisch mit 160 Menschen mit Behinderung
- 20.05.-23.05.19: Aktionswoche Gesundheit für Beschäftigte/Betreute
- 01.07.-02.07.19: Sehr erfolgreiches Rezertifizierungsaudit aller Abteilungen und Bereiche der WfbM im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems durch die Zertifizierungsgesellschaft TAW Cert GmbH
- 04.07.19 und 26.09.19: Auf Einladung der Bundeswehr Mittenwald zwei Werkstattausflüge mit jeweils der halben WfbM-Belegung. Fahrt nach Krün mit Spaziergang und Einkehr ins Kurhaus/Parkrestaurant Krün
- 13.07.-20.07.19: Verschiedene Teilnahmen und Besuche am ZAMMA-Festival in Garmisch-Partenkirchen
- 18.07.19: Verkehrserziehung mit der Polizei in der WfbM
- 24.07.19: 12. Begegnungstag für Beschäftigte/Betreute in den Werdenfelser Werkstätten. Als gemeinsames Hauptprogramm fand die Werkstattversammlung vom Werkstatttrat der WfbM statt, anschließend konnten alle Beschäftigten/Betreuten verschiedenste Förder- und Freizeitangebote zur Begegnung in der WfbM nutzen.
- 31.07.19: Frauentreff mit der gewählten Frauenbeauftragten für Menschen mit Behinderung in der WfbM (regelmäßige Termine)
- 21.08.19: Jährliche unangemeldete Prüfung, Betriebsbegehung und Verleihung von mehreren fachbezogenen Zertifizierungsurkunden durch das Institut Hohenstein „Gütegemeinschaft sachgemäße Wäschepflege e.V.“ für die Wäscherei der WfbM
- 14.09.19: Special Olympics Bocciaturnier in Neuendettelsau
- 07.10.19: 11. Tag der Arbeitssicherheit für Beschäftigte/Betreute
- 07.10.19: Jährlicher Elterngesprächskreis/Informationsabend in WfbM
- 11.-13.11.19: Teilnahme am Christkindmarkt von BMW in München
- 23.11.-23.12.19: Christkindlmarkt Garmisch-Partenkirchen mit Stand
- 08.12.19: Teilnahme und Verkauf am Christkindlmarkt in Bad Kohlgrub
- 20.12.19: Weihnachtsfeier mit Gottesdienst

Teilnahme an einer großen Vielzahl von Märkten, Messen, Veranstaltungen, Weihnachtsmärkten, Arbeitskreisen, Schulungen und Fortbildungen

Wir haben wieder viele Spenden von Privatpersonen, Firmen, Vereinen, Stiftungen und Organisationen erhalten.

## **KJE Wohnheime**

### **Haus im Ficht, Haus Dompfaff, Haus Martinswinkel**

Der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V. betreibt in Garmisch-Partenkirchen drei Wohnheime für Menschen mit Behinderung.

In den drei KJE-Wohnheimen werden insgesamt 64 erwachsene Frauen und Männer mit einer wesentlichen geistigen Behinderung betreut, die in den Werdenfelser Werkstätten arbeiten, die dortige Förderstätte besuchen oder an einer Tagesstruktur für Erwachsene nach dem Erwerbsleben (Seniorengruppe) teilnehmen. Neben der wesentlichen geistigen Behinderung können körperliche und/oder seelische Behinderungen und/oder ein Pflegegrad nach SGB XI vorliegen.

Im Sinne des Eingliederungshilfefauftrages des SGB IX – Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, Entfaltung der Persönlichkeit – ist es Aufgabe und Ziel der Wohneinrichtungen Menschen mit Behinderung ein familiäres Zuhause zu geben und sie durch gezielte Hilfen und Fördermaßnahmen bei der Gestaltung und Bewältigung ihres Alltages zu unterstützen.

Die Wohnheime sind als vollstationäre Einrichtungen konzipiert und an 365 Tagen im Jahr geöffnet. Für jede/n BewohnerIn wird der individuelle Hilfebedarf (H.M.B.-W.-Verfahren) ermittelt. Auf dieser Grundlage erfahren die BewohnerInnen angemessene Hilfen in den Bereichen der alltäglichen Lebensführung, der individuellen Basisversorgung, der Gestaltung sozialer Beziehungen, der Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben, der Kommunikation, der emotionalen und psychischen Entwicklung sowie der Gesundheitsförderung und Gesundheitserhaltung.

Das Mitarbeiterteam des Fachbereichs Wohnen setzt sich aus Fachkräften in der Leitung und Verwaltung, aus pädagogischen Fach- und Hilfskräften im Gruppendienst (ErzieherInnen, HeilerziehungspflegerInnen, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, AltenpflegerInnen und sonstigen Berufsgruppen) sowie aus MitarbeiterInnen in Hauswirtschaft und Haustechnik zusammen. PraktikantenInnen vervollständigen das Mitarbeiterteam.

Nach fast 26 Jahren wurde Herr Andreas Blum als langjähriger Einrichtungsleiter der Wohnheime zum 31. August 2019 in den Ruhestand verabschiedet. Wir danken Herrn Blum für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm einen wohlverdienten Ruhestand. Seine Nachfolge hat Herr Erik Rothe zum 1. Juli 2019 angetreten.

Die Finanzierung der Einrichtungen erfolgt durch kostendeckende Entgelte. Die Höhe der monatlich zu entrichtenden Heimkosten wird durch den jeweiligen Hilfebedarf der Bewohnerin/des Bewohners ermittelt und festgesetzt.

In unseren Wohnheimen wurden auch im Jahr 2019 wieder verschiedene Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen durchgeführt. Die Maßnahmen reichten von Grillfesten, attraktiven Tagesausflügen bis hin zu mehrtägigen Ferienfahrten. Die Wohnheime Dompfaff, Martinswinkel und Ficht verbrachten schöne und erlebnisreiche Freizeiten und Ferien in Caorle an der Adria, im Bayerischen Wald, in Regensburg, am Gardasee, im Chiemgau und in Dinkelsbühl. Zahlreiche BewohnerInnen unserer Einrichtungen nutzten im Jahr 2019 wiederum die vielfältigen Angebote von „Kunterbunt e.V.“, eines spezialisierten Anbieters von Ferien für Menschen mit Behinderung mit Sitz in Murnau.

Dank der Hilfe und Unterstützung durch die Truppenkameradschaft Mittenwald konnten wir im Frühjahr einen sehr schönen Tagesausflug an den Lautersee/Mittenwald mit unserer Seniorengruppe durchführen.

Im Jahr 2019 erhielten die Senioren unserer Wohnheime erneut zweckgebundene Zuschüsse aus Mitteln der Marianne-Aschenbrenner-Stiftung für die Anschaffung von Spiel- und Therapiematerialien und die Durchführung von Tagesausflügen.

Die Stiftung „ANTENNE BAYERN hilft“ hat uns Dank Frau Lieselotte Wegner einen großzügigen Scheck in Höhe von 25.000,00 Euro überreicht, von welchem ein neuer Rollstuhlbus angeschafft werden konnte.

Ein besonderer Dank gilt Frau Jutta Denk für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Bewohnerfürsprecherin.

Ein herzliches Vergelt's Gott geht an Herrn Jürgen Scheiderer für sein Engagement als externer Berater für unsere Heimfürsprecher, dem erstmals zum Januar 2019 von den BewohnerInnen gewählte Gremium.



## Verabschiedung unserer langjährigen Vorstandsmitglieder Alfred Heinle, Hans Wieland und Horst Demmelmayr



**Applaus für den neuen Garmisch-Partenkirchner Ehrenbürger:** (v.v.l.) Liselotte Heinle, Vize-Bürgermeister Wolfgang Bauer, Alfred Heinle und Bürgermeisterin Dr. Sigrid Meierhofer.

FOTO: THOMAS SEHR

## Auch Wieland und Demmelmayr ausgezeichnet

Nicht müde wird Alfred Heinle zu erwähnen, dass der Erfolg der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe (KJE) ein Gemeinschaftsprojekt ist. Er nur einer von vielen Vätern ist. Zwei, die maßgeblich an der Geschichte der KJE mitgeschrieben haben, sind die langjährigen Vorstandsmitglieder Hans Wieland und Horst Demmelmayr. Beide wurden für ihre Verdienste ebenfalls ausgezeichnet. Bayerns Sozialministerin Kerstin Schreyer tat es mit lobenden Worten. Landrat Anton Speer zeichnete beide ebenso wie Heinle mit der Landkreisplakette und einer überdimensionalen Flasche Bier – Inhalt heller Bock – aus. Aus der Hand von Garmisch-Partenkirchens Bürgermeisterin Dr. Sigrid Meierhofer erhielt Wieland die Goldene Bürgerplakette, Demmelmayr bekam die Goldene Ehrennadel.



**Gruppenbild mit Staatsministerin:** (v.l.) Horst Demmelmayr, Kerstin Schreyer und Hans Wieland.

FOTO: THOMAS SEHR

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie unsere Arbeit durch persönlichen Einsatz unterstützen wollen oder fördern sie unsere Tätigkeit durch finanzielle Unterstützung – werden Sie Mitglied:

## Beitrittserklärung

(Mindestjahresbeitrag € 15,--)

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ort

\_\_\_\_\_

Datum

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ich ermächtige den Verein, den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € \_\_\_\_\_ von meinem Konto

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen.

Unterschrift: \_\_\_\_\_